

# Inhalt

Dank .....	9
Einleitung .....	11
<b>1. Stand der Forschung .....</b>	<b>19</b>
1.1. Entdeckung und erste Publikationen .....	19
1.1.1. Die Abnahme der Wandmalereien im Kontext der katalanischen Kulturpolitik .....	24
1.1.2. Von der ersten musealen Präsentation bis zur Auslagerung während des Spanischen Bürgerkriegs .....	33
1.2. Schwerpunkte der kunsthistorischen Forschung .....	40
<b>2. Zur Geschichte der Diözese Urgell .....</b>	<b>53</b>
2.1. Die Diözese Urgell und die Reform des Domkapitels .....	53
2.2. Die Geschichte des Bistums seit der Gregorianischen Reform .....	62
<b>3. Die Wandmalerei von Sant Pere de la Seu d'Urgell .....</b>	<b>85</b>
3.1. Die Kirche Sant Pere de la Seu d'Urgell .....	85
3.1.1. Bau- und Restaurierungsgeschichte .....	86
3.1.2. Funktion der Kirche innerhalb des Kathedralbezirks .....	90
3.1.3. Hinweise zur Ausstattung in den Quellen .....	93

3.2.	Die Monumentalmalerei der Hauptapsis .....	96
3.2.1.	Beschreibung des Hauptapsisbildes unter Berücksichtigung des Erhaltungszustandes .....	98
3.3.	Ikonographische Untersuchung .....	107
3.3.1.	Das Bildprogramm der Hauptapsis .....	107
3.3.2.	Christus und die Feiertagsliturgie .....	117
3.3.3.	Das Apostelkolleg und Maria .....	118
3.4.	Stilkritische Einordnung und Ausstrahlung der Wandmalerei .....	124
3.4.1.	Analyse des Stils .....	124
3.4.2.	Zur Rezeption in der lokalen Kunstproduktion .....	129
4.	<b>Zwei Beispiele lokaler Schulbildung in der Pyrenäenregion</b> .....	134
4.1.	Die Wandmalerei des ehemaligen Benediktinerklosters Sant Pere de Burgal .....	134
4.1.1.	Zur Geschichte des Klosters .....	134
4.1.2.	Ikonographische Untersuchung des Bildprogramms .....	138
4.1.2.1.	Überlegungen zur Datierung der Wandmalerei unter Einbeziehung der jüngsten Wandmalereifunde .....	138
4.1.2.2.	Die Apsiskonche im Zeichen der Fürbitte durch Erzengel und Propheten .....	142
4.1.2.3.	Die regionale Ikonographie der Maria mit dem Kelch inmitten der Apostel und ihr römischer Bezug .....	145
4.1.3.	Stilistische Einordnung .....	152
4.1.3.1.	Stilkritische Analyse der Werke des sogenannten »Meisters von Pedret« .....	152
4.1.3.2.	Diskussion stilistischer Anleihen aus Italien in der katalanischen Wandmalerei .....	158
4.2.	Die Wandmalerei der Kirche Sant Climent de Taüll .....	161

4.2.1.	Die Kirche im Konfliktgebiet der Diözesen Urgell und Roda – Geschichte, Bau und bauliche Veränderungen anlässlich der Ausmalung des Innenraums . . . . .	161
4.2.2.	Rekonstruktion des Bildprogramms unter ikonographischen und stilistischen Gesichtspunkten . . . . .	168
4.2.2.1.	<i>Maiestas Domini</i> , Lamm Gottes und Hand Gottes in der Hauptapsis . . . . .	168
4.2.2.2.	Biblische Szenen in den Bogenlaibungen der Hauptapsiskonche . . . . .	176
4.2.2.3.	Die apostolische Glaubensgemeinschaft im Bezug zum Papsttum . . . . .	183
4.2.2.4.	Tier- und Jagdszenen als Bindeglied zwischen Hauptapsis und nördlicher Seitenapsis . . . . .	188
4.2.3.	Stilfragen und Schulbildung . . . . .	190
4.2.3.1.	Zur hierarchischen Gliederung des Bildprogramms durch unterschiedliche Stillagen und zur Problematik der Händescheidung . . . . .	190
4.2.3.2.	Der Stil im Vergleich mit Roda de Isábena und Unya . . . . .	195
	Schlußbetrachtung . . . . .	204
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	210
	Quellenverzeichnis . . . . .	215
	Literaturverzeichnis . . . . .	223
	Orts- und Personenregister . . . . .	244
	Bildnachweis . . . . .	254
	Karten und Tafeln . . . . .	256